



Am Samstag trafen engagierte Gemeindemitglieder, um die Kirche in Kusel auf Hochglanz zu bringen. Neben der Pflege der Außenanlage erhielt auch das Innere des Gotteshauses besondere Aufmerksamkeit. Am Ende gab es eine kleine Stärkung – Weck und Würste sorgten für den gemütlichen Abschluss eines erfolgreichen Arbeitseinsatzes.

Eine Gemeinschaft packte an

Am frühen Samstagvormittag, 28. September 2024, versammelten sich etwa 13 fleißige Helfer vor der Neuapostolischen Kirche in Kusel. Jeder wusste, was zu tun war. Die Aufgaben wurden schnell verteilt. Während einige sich um die Außenanlage kümmerten, begannen andere im Inneren des Gotteshauses mit der Reinigung. Der Herbst brachte erste Blätter, die Wege wurden gekehrt, Beete gesäubert und Pflanzen zurückgeschnitten.

Auch im Inneren warteten zahlreiche Aufgaben. Fenster wurden geputzt, Bänke abgestaubt, Böden gewischt und der Altarbereich sorgsam gereinigt. Jedes Detail wurde mit Hingabe gepflegt, um der Kirche neuen Glanz zu verleihen. Diese Arbeiten schufen nicht nur Sauberkeit, sondern auch Raum für die Gottesdienste und das persönliche Gebet in einer würdigen Umgebung.

Zusammenhalt und Einsatzfreude

Die Stimmung während des Einsatzes war von Gemeinschaft geprägt. Jeder trug mit seiner Arbeit dazu bei, dass die Kirche sowohl außen als auch innen in frischem Licht erstrahlte. Der gemeinsame Einsatz stärkte das Miteinander. Es war ein sichtbares Zeichen dafür, dass sich die Gemeinde nicht nur im Gottesdienst versammelt, sondern auch im Alltag füreinander da ist und Verantwortung übernimmt.

Ob groß oder klein, jede helfende Hand fand eine Aufgabe. Vom Fegen der Wege bis hin zur sorgsamsten Reinigung der Altardecken – die Freude am Dienst war spürbar. Besonders die Kinder und Jugendlichen halfen mit Begeisterung, was die Erwachsenen freute. Dieser Tag zeigte, wie lebendig und aktiv das Gemeindeleben in Kusel ist.

Ein gelungener Abschluss

Nach getaner Arbeit versammelten sich alle Helfer zu einem gemeinsamen Imbiss. Frische Weck und Würste stärkten die fleißigen Hände. Im Gespräch ließ sich die Freude über den gelungenen Tag spüren. Der Einsatz hatte nicht nur die Kirche gereinigt, sondern auch die Gemeinschaft vertieft.

Dieser Arbeitseinsatz war mehr als nur eine Pflicht – er drückte aus, was das Leben in der Gemeinde ausmacht: füreinander da sein, gemeinsam anpacken und am Ende die Früchte der Arbeit teilen. So bleibt nicht nur die Kirche in Ordnung, sondern auch die Herzen erfüllt von der Freude am gemeinsamen Tun.

28. September 2024

Text: Redaktion

Fotos: M. Graf

